

2nd Symposium Driving Simulation

Experten diskutieren den technischen Fortschritt der Fahrsimulation auf dem Weg zum autonomen Fahren



Stuttgart, 30.8.2016 – Mehr als 60 Teilnehmer kamen am 29. und 30. Juni 2016 in Berlin zum 2. Symposium Driving Simulation zusammen, um aktuelle Entwicklungen und Trends der Fahrsimulation zu diskutieren. Schwerpunktthemen der Veranstaltung an der Technischen Universität Berlin waren Fahrerassistenz, Autonomes Fahren und Benutzerzentrierte Entwicklung.

„Heading Towards Autonomous Driving – Auf dem Weg zum Autonomen Fahren“: Der Leitgedanke war Programm beim 2. Symposium Driving Simulation am 29. und 30. Juni 2016 in Berlin. Entscheider und Experten aus dem Automobil- und Nutzfahrzeugbau, aus der Forschung und der IT diskutierten zum zweiten Mal über Themen rund um die Fahrsimulation. Die Veranstaltung zielte darauf ab, Vertretern aus der Wissenschaft und der Wirtschaft einen besseren Zugang zum Themenkomplex Fahrsimulation zu bieten: „Mit dem

Symposium Driving Simulation bieten wir ein Forum für den Austausch unter Fachkollegen, die sich unabhängig von Technologien und Herstellern informieren möchten. Wir freuen uns, dass dieses Angebot auf ein positives Echo stößt“, so Dr. Christoph Runde, Geschäftsführer des VDC Fellbach. Ausgerichtet wird das Symposium Driving Simulation gemeinsam von Automotive Simulation Center Stuttgart (asc(s), TU Berlin (Fachgebiet Industrielle Informationstechnik) und Virtual Dimension Center (VDC) Fellbach.

Beim OpenSCENARIO User Meeting am ersten Tag des Symposiums standen Inhalte für Fahrsimulationsanwendungen im Mittelpunkt. OpenSCENARIO erlaubt das Erstellen von Szenarien durch die Kombination statischer Inhalte und dynamischer Inhalte. Alexander F. Walser, Geschäftsführer des asc(s), und Marius Dupuis, Geschäftsführer der VIRE Simulationstechnologie GmbH, gaben einen Überblick über den aktuellen Stand des Projektes und die technische Umsetzung. Weiter wurden Nutzerbeispiele, Werkzeuge und die Einbettung in das Projekt PEGASUS¹ diskutiert. Anschließend trafen sich die Teilnehmer des Symposiums zum Get-together und zur Besichtigung des Fahrsimulators der TU Berlin, zu der Maik Auricht, stellvertretender Oberingenieur am Institut für Werkzeugmaschinen und Fabrikbetrieb der TU Berlin, die Teilnehmer einlud.

Der zweite Tag des Symposiums startete mit der Keynote von Dr. Jochen Schaffnit von der Adam Opel AG. Er beschrieb in seinem Vortrag die Virtuelle Validation aus Sicht eines OEMs und legte damit den Grundstein für die folgenden Vorträge und Diskussionen. Weitere Fachvorträge hielten Vertreter von IAV, rFactor Pro, VI-grade, Porsche, nVIZ, ESI Software, 3D Mapping Solutions, OPTIS und der Technischen Universität Berlin. „Die Vorträge haben gezeigt, dass Simulationsmethoden einen wichtigen Beitrag dazu leisten, die Vision des autonomen Fahrens Realität werden zu lassen. Die Verlagerung des enormen Validierungsaufwands von der Realität in die virtuelle Welt ermöglicht es Ingenieuren innovative Systemtechnologien schnell und kosteneffizient voranzutreiben“, erläutert Walser.

Programm:

- “Virtual Validation – the OEM’s Perspective“, Dr. Jochen Schaffnit, Adam Opel AG
- “Simulation as ingredient for validation during development process of highly automated driving functions“, Dr. Klaus Krumbiegel, IAV GmbH
- “rFpro & The Future Of Virtual Environment Simulation, Matt Daley, rFactor Pro
- “Safer development of modern assistance systems using innovative driving simulators“, Volkhard Schill, VI-grade
- “The newest Driving Simulator at Porsche“, Ingo Krems, Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG

¹ Projekt zur Etablierung von generell akzeptierten Gütekriterien, Werkzeugen, Methoden sowie Szenarien und Situationen zur Freigabe hochautomatisierter Fahrfunktionen

- "Virtual Reality as an Efficient Tool in the Development Process of Advanced Driver Assistance Systems", Ingolf Rehfeld, nVIZ GmbH
- "From road into ... validation by means of Simulation and Holistic Virtual Integration", Christian Medrow und Elke Ahmels, ESI GmbH
- "Precise OpenDrive Data as Basis for sophisticated Simulation Applications in Real-World Environments", Dr. Gunnar Gräfe, 3D Mapping Solutions GmbH
- "On the road to automated driving", Günther Hasna, OPTIS GmbH
- "Development of a traffic jam assistant with state of the art technologies", Simon Kontar, Technische Universität Berlin

Mehr Informationen zum Symposium unter <https://simpulse.de/27/2nd-symposium-driving-simulation/>.

Profil asc(s – Automotive Simulation Center Stuttgart

Das asc(s ist ein gemeinnütziger Verein für Know-How-Träger aus dem Bereich Automotive Simulation. Es bündelt Impulse aus allen Bereichen der virtuellen Fahrzeugentwicklung und schafft so Wettbewerbsvorteile für seine Mitglieder. Das asc(s fördert, begleitet und realisiert die Methodenentwicklung im Bereich Automotive Simulation. Als Interessensverband und Multiplikator bieten wir unseren Mitgliedern hierbei vielfältige Angebote und Aktivitäten.

Ansprechpartner: Alexander Frederic Walser, Geschäftsführer, Automotive Simulation Center Stuttgart e. V.; Tel.: +49 (0) 711 699659-21, alexander.walser@asc-s.de, www.asc-s.de

Profil TU Berlin – Fachgebiet Industrielle Informationstechnik

Am Fachgebiet Industrielle Informationstechnik an der Technischen Universität Berlin werden Lösungen für den Fahrsimulator von Morgen entwickelt. Im Digital Cube Test Center (DCTC) am Fachgebiet wird ein Fahrsimulator bestehend aus einem Hexapod-System in Kombination mit einer Bewegungsplattform, Surround Sound und Virtual Reality betrieben. Im Fokus des DCTC stehen Kosteneffizienz, Modularität, Flexibilität und Multimodalität.

Ansprechpartner: Maik Auricht, Stv. Oberingenieur, Fachgebiet Industrielle Informationstechnik, Technische Universität Berlin; Tel.: +49 (0) 30 3 90 06-111, Maik.Auricht@tu-berlin.de, www.iit.tu-berlin.de

Profil VDC Fellbach

Das Virtual Dimension Center (VDC) ist Deutschlands führendes Kompetenznetzwerk für Virtuelles Engineering. Technologielieferanten, Dienstleister, Anwender, Forschungseinrichtungen und Multiplikatoren arbeiten im VDC-Netzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette Virtuelles Engineering in den Themen 3D-Simulation, 3D-Visualisierung, Product Lifecycle Management und Virtuelle Realität zusammen. Die Mitglieder des VDC setzen auf eine höhere Innovationstätigkeit und Produktivität durch Informationsvorsprung und Kostenvorteile.

Ansprechpartner: Dr.-Ing. Christoph Runde, Geschäftsführer, Virtual Dimension Center (VDC)
Fellbach w. V.; Tel.: +49 (0) 711 58 53 09-0, presse@vdc-fellbach.de, www.vdc-fellbach.de

Pressekontakt:

Natalia Schuchart
Automotive Simulation Center Stuttgart e.V.
Nobelstraße 15
70569 Stuttgart
Germany

Tel: +49 (0) 711 699 659 – 10

Email: natalia.schuchart@asc-s.de